

die Comödie in dem Schwanke auf. Die österreichischen Dichter folgten dem Zuge der Zeit und haben das Verdienst, die Bühnen des In- und Auslandes für ihre Producte gewonnen zu haben. Die Namen Julius Rosen, Franz von Schönthan, Michael Klapp, Friedrich Gustav Triesch können als Vertreter des neuesten Lustspiels überhaupt gelten. Den Einakter pflegten mit Glück Sigmund Schlessinger, Karl Gründorf und in jüngster Zeit



Nikolaus Lenau.

Karl Albert (Graf Bombelles). Zu dem feineren Stil und Ton Bauernfelds kehrten erst die geistvollen Lustspiele Adolf Wilbrandts wieder zurück, welcher namentlich mit seinen ersten ehrenvolle Erfolge errang.

Die Lyrik der Vierziger-Jahre steht noch deutlich unter dem Einflusse Grüns: die Balladen- und Romanzenform herrscht und von dem Gebiete des Epischen hat sich die österreichische Lyrik niemals weit entfernt. W. Constant (C. von Wurzbach) und L. Foglar dichteten im Sinne Grüns; L. Bowitsch und F. Sauter suchten den Ton des Volksliedes zu treffen; Ricks Lieder waren der Ausfluß eines lebenswürdigen Naturells; den größten